

## Bildungserträge in Österreich 1999-2005

Ergebnisse eines Forschungsprojektes im  
Auftrag des BMUKK

**Stefan Vogtenhuber [IHS]**  
19.2.2008, Österreichische Statistische Gesellschaft

## Projektbericht

Steiner, Peter M.; Schuster, Julia; Vogtenhuber, Stefan (2007),  
Bildungserträge in Österreich von 1999 bis 2005,  
Kooperationsstudie des IHS mit Statistik Austria im Auftrag des  
Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

**Download:**

[http://www.equi.at/dateien/Bildungsrendite\\_IHS-STATA-05.pdf](http://www.equi.at/dateien/Bildungsrendite_IHS-STATA-05.pdf)

## Überblick

- ❑ Fragestellungen
- ❑ Theoretischer Hintergrund
- ❑ Datengrundlage
- ❑ Modell der Schätzung monetärer Bildungserträge
- ❑ Ergebnisse (Nettostundenlohn)
  - formale Bildung (OLS, Quantilsregression)
  - Effekte von Weiterbildung (OLS)
- ❑ Resümee

## Forschungsinteresse

- ❑ Fortsetzung der Zeitreihe (hält Tendenz sinkender Erträge der 80er/90er an?)
- ❑ Höhe der Bildungserträge für die wichtigsten Schultypen in Ö
- ❑ Effekte der beruflichen, privaten und informellen Weiterbildung
- ❑ Auswirkung des Beschäftigungs- ausmaßes auf die Erträge
- ❑ regionale Unterschiede in den Erträgen

## Humankapitaltheorie

- Investition in Humankapital (Ausbildung) wirkt produktivitätserhöhend
- Entscheidungsfaktoren für Individuum
  - Lohndifferential (aufgrund höherer Produktivität)
  - Opportunitätskosten (Einkommensentgang)
  - Direkte Ausbildungskosten
  - erwartete Lebensarbeitszeit
- Bildungsertrag:
  - Barwertvergleich der Einkommensströme (Löhne – Kosten) von Personen unterschiedlicher Ausbildung
  - Interne Zinssatz, der den marginalen Ausbildungsertrag und die marginalen Ausbildungskosten (direkte & Opportunitätskosten) gleichsetzt

## Humankapitaltheorie

- Annahmen:
  - Perfekte Arbeitsmärkte
  - Keine Abschreibung des erworbenen Wissens (zB durch technologischen Wandel)
  - Keine Weiterbildung (berufl. Weiterbildung, Berufserfahrung)
  - Gleiche Verteilung von Fähigkeit, Motivation,...
- Annahmenverletzung:
  - Schätzungen der Bildungserträge sind mit anderen Effekten vermischt (zB Weiterbildung, Fähigkeit)

## Mincer-Lohnfunktion

- (empirische) Lohnfunktion nach Mincer:  
$$\ln W_i = \beta_0 + \beta_1 S_i + \beta_2 EXP_i + \beta_3 EXP_i^2 + \varepsilon_i$$
  - In  $W_i$  ... logarithm. Stundenlohn
  - $S_i$  ... Ausbildung (in Jahren)
  - $EXP_i$  ... Berufserfahrung (in Jahren)
- Zusätzliche Annahmen (f. Interpretation im Sinne der Humankapitaltheorie):
  - Kein Einkommen während Ausbildung
  - Keine direkten Kosten während Ausbildung (nur Opportunitätskosten)
  - Anzahl der Berufsjahre ist für alle gleich (unabh. von Ausbildung)

## Lohn- & Ertragskonzepte

- Lohnkonzept
  - Stundenlohn (Transaktionspreis für exakt definierte *Menge* und *Qualität* an Arbeit)
  - Jahreseinkommen (Vermischung von Transaktionspreis und Arbeitsausmaß)
- Private vs. soziale Bildungserträge
  - Nettolohn (private Erträge)
  - Bruttolohn (Teilaspekt sozialer Erträge, einnahmeseitig)

## Datengrundlage

- ❑ Bestehende Datensätze der Allgemeinen Einkommensberichte (AEB):
  - Verknüpfung von Mikrozensus (MZ) und Lohnsteuerdaten (LSt)
  - Ergänzung durch zusätzliche MZ-Variablen und MZ-Sonderprogramme
- ❑ Grundgesamtheit: Unselbständig erwerbstätige Personen (ohne Lehrlinge)

## Vergleichbarkeit

### Zeitreihenbrüche

- ❑ MZ „alt“ (1999-2003) – MZ „neu“ (2004/2005)
  - Neuer Referenzzeitraum
  - Abweichende Fragestellungen (Arbeitszeit)
- ❑ Anpassung zwischen 2004 und 2005
  - Verbesserung der Stichprobe
  - Anpassung von Variablen z.B. höchste abgeschlossene Ausbildung

## Zentrale Variablen - Einkommensarten

- ❑ **Bruttojahreseinkommen:** Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 EStG.
- ❑ **Nettojahreseinkommen:** Bruttojahreseinkommen abzüglich der SV-Beiträge und der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer.
- ❑ **Stundenlohn:** Jahreseinkommen abzüglich der mit festen Sätzen versteuerten Beträge; dividiert durch die Anzahl der Arbeitsstunden pro Jahr (=Wochenarbeitszeit x 48); bereinigt um Anzahl der Bezugstage im Jahr

## Zentrale Variablen–Ausbildung I

### ❑ Ausbildungsdauer in Jahren

Max. Pflichtschule	9
Lehre	10
BMS, Krankenpflege	11
MeisterInnen	11
AHS	12
BHS, Kolleg	13
Uni ohne Erstabschluss	15
Sonstige tertiäre Ausbildung	17

Max. Pflichtschule	9
Lehre	10
1-2-jährige BMS	10
Mind. 3-jährige BMS	11
MeisterInnen	11
AHS	12
Krankenpflegeschule	13
BHS	13
Kolleg	14
Uni ohne Erstabschluss	14
Hochschulverwandte Lehranstalt	15
Uni (Bakk.), FH	16
Uni (Mag., Dipl.Ing.), MBA, MAS	17
Doktoratsstudium	19

## Anpassung der normalen wöchentlichen Arbeitszeit I

### Korrektur der Unterschätzung 1999-2003

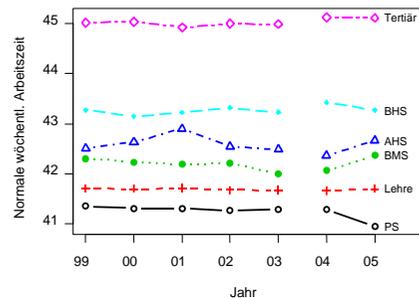
- Logistische Regression: Wahrscheinlichkeit für mehr als 40h
- Personen unter 40h und mit hoher Wahrscheinlichkeit → zufällige Zuordnung einer höheren Arbeitszeit (aus Verteilung 2004/2005)
- Nur bei so vielen Personen, wie für Behebung der Verteilungsdifferenz notwendig.

## Anpassung der normalen wöchentlichen Arbeitszeit II

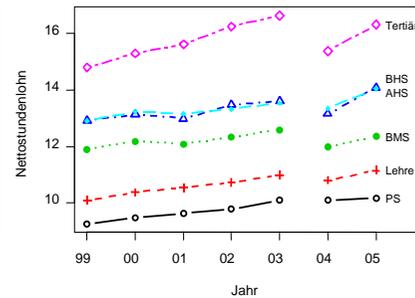
- 5-malige Durchführung
- Jede Person erhält 5 plausible Werte der Arbeitszeit (korrigiert bzw. 5mal der gleiche erfragte Wert)
- Fünf plausible Werte der Stundenlöhne pro Person
- Bildungsrenditen und Standardfehler für jeden plausiblen Wert
- Bildungsrendite: Mittelwert der 5 Werte  
Standardfehler: zusätzliche Berücksichtigung der Varianz

## Männer

Arbeitszeit

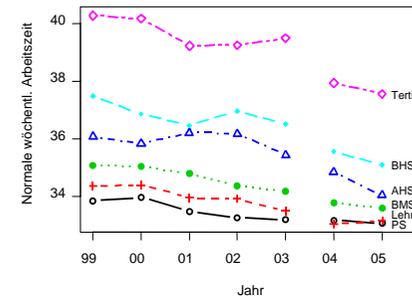


Stundenlohn

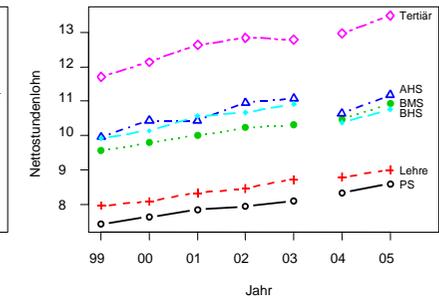


## Frauen

Arbeitszeit

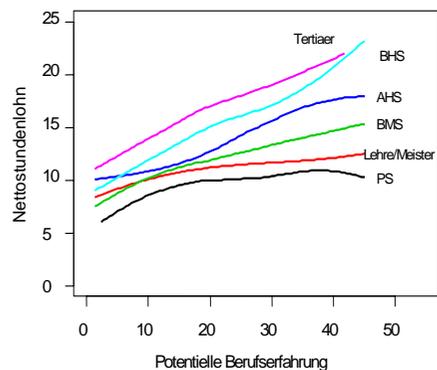


Stundenlohn

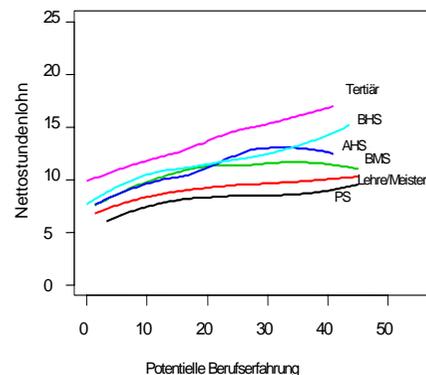


## Emp. Lohnprofile

Männer



Frauen



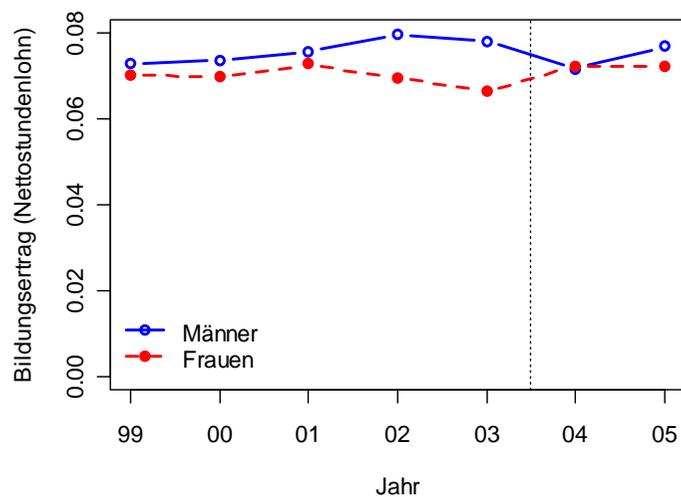
## Ergebnisse

Private Bildungserträge 1999 - 2005:

### Zur Interpretation

- Keine kausale Interpretation möglich
  - Getroffene Annahmen in der Realität häufig verletzt
  - Geschätzter Ertrag muss nicht ausschließlich auf absolvierte Ausbildung zurückzuführen sein (und ist es in der Regel auch nicht)
  - statistische Unsicherheit der Schätzung
- Interpretation von generellen Tendenzen, nicht von jährlichen Veränderungen
  - Umstellung des MZ (2003-2004)
  - Nachjustierungen (2004-2005)

## Bildungsertrag nach Geschlecht 1999-2005



## Bildungsertrag nach Geschlecht 1999-2005

□ Männer (Parameter & Standardfehler)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Konstante</b>	1,174	1,195	1,230	1,156	1,174	1,252	1,217
	(0,019)	(0,019)	(0,019)	(0,019)	(0,021)	(0,023)	(0,021)
<b>Ausbildungsdauer</b>	0,072	0,074	0,075	0,080	0,078	0,072	0,077
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)
<b>Berufserfahrung</b>	0,025	0,024	0,022	0,026	0,027	0,024	0,026
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)
<b>Quadr. Berufserfahrung*</b>	-0,031	-0,031	-0,027	-0,037	-0,039	-0,027	-0,031
	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,003)	(0,002)
<b>R<sup>2</sup></b>	0,280	0,281	0,275	0,281	0,281	0,239	0,265
<b>n</b>	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert.

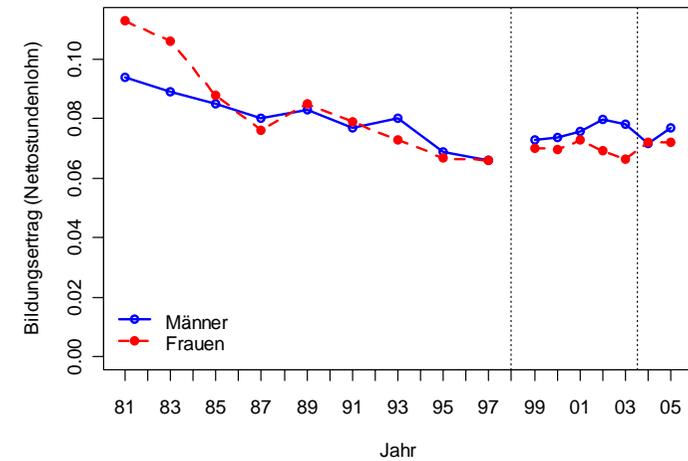
## Bildungsertrag nach Geschlecht 1999-2005

### □ Frauen (Parameter & Standardfehler)

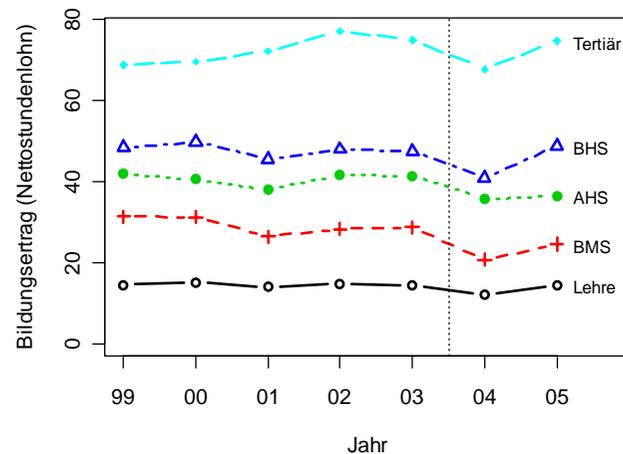
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Konstante</b>	<b>1,076</b>	<b>1,128</b>	<b>1,096</b>	<b>1,155</b>	<b>1,232</b>	<b>1,131</b>	<b>1,140</b>
	(0,022)	(0,022)	(0,022)	(0,022)	(0,023)	(0,023)	(0,022)
<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>0,070</b>	<b>0,069</b>	<b>0,073</b>	<b>0,069</b>	<b>0,066</b>	<b>0,072</b>	<b>0,072</b>
	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,001)
<b>Teilzeit</b>	<b>0,067</b>	<b>0,039</b>	<b>0,053</b>	<b>0,059</b>	<b>0,075</b>	<b>0,047</b>	<b>0,038</b>
	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,006)
<b>Berufserfahrung</b>	<b>0,020</b>	<b>0,019</b>	<b>0,020</b>	<b>0,019</b>	<b>0,016</b>	<b>0,021</b>	<b>0,024</b>
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)
<b>quadr. Berufserfahrung*</b>	<b>-0,027</b>	<b>-0,025</b>	<b>-0,029</b>	<b>-0,025</b>	<b>-0,020</b>	<b>-0,027</b>	<b>-0,034</b>
	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)
<b>R<sup>2</sup></b>	<b>0,230</b>	<b>0,220</b>	<b>0,237</b>	<b>0,214</b>	<b>0,207</b>	<b>0,254</b>	<b>0,255</b>
<b>n</b>	<b>9087</b>	<b>9142</b>	<b>9172</b>	<b>9433</b>	<b>8718</b>	<b>8214</b>	<b>9074</b>

\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert.

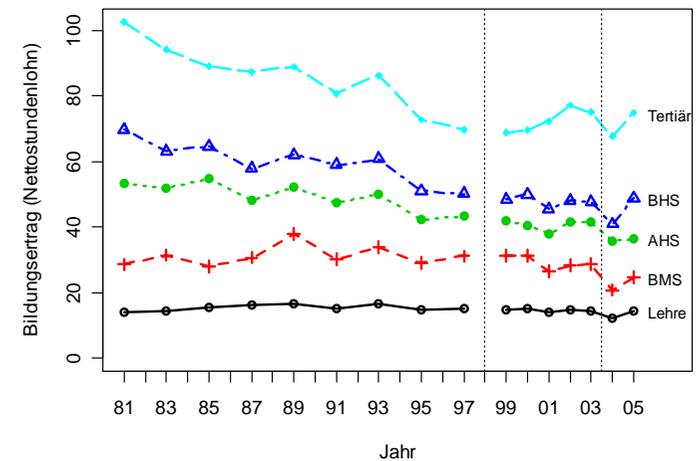
## Bildungsertrag nach Geschlecht 1981-2005



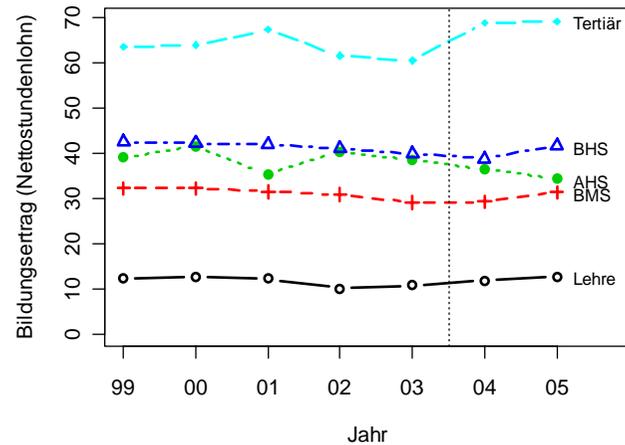
## Bildungsertrag nach Schulabschluss (im Vgl. zu Pflichtschulabschluss) Männer 1999-2005



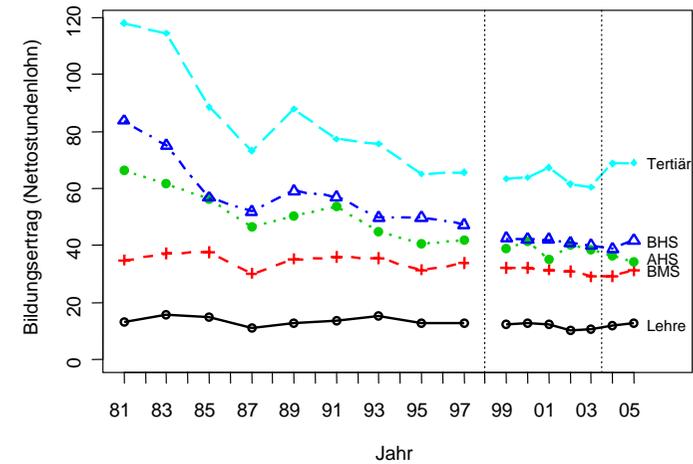
## Bildungsertrag nach Schulabschluss (im Vgl. zu Pflichtschulabschluss) Männer 1981-2005



## Bildungsertrag nach Schulabschluss (im Vgl. zu Pflichtschulabschluss) Frauen 1999-2005



## Bildungsertrag nach Schulabschluss (im Vgl. zu Pflichtschulabschluss) Frauen 1981-2005



## Bildungserträge 2005 Ausbildungsbereiche & Geschlecht

- Regressionsergebnisse  
Referenzkategorie: Pflichtschulabschluss

	Männer			Frauen		
	Koef.	s.e.	n	Koef.	s.e.	n
Konstante	1,897	(0,014)	1244	1,764	(0,014)	1387
...						
Teilzeit				0,044	(0,006)	
Berufserfahrung	0,026	(0,002)		0,022	(0,001)	
Quadr. Berufserfahrung *	-0,031	(0,002)		-0,030	(0,003)	
R <sup>2</sup>	0,31			0,31		
n	11500			9035		

\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

## Bildungserträge 2005 Ausbildungsbereiche & Geschlecht

- Lehre/Meister  
Referenzkategorie: Pflichtschulabschluss

	Männer			Frauen		
	Koef.	s.e.	n	Koef.	s.e.	n
Lehre Büro/Handel*	0,198	(0,015)	659	0,172	(0,01)	1669
Lehre technischer Bereich*	0,179	(0,01)	2587	0,143	(0,026)	122
Lehre Industrie, Gew., Bergbau*	0,051	(0,013)	912	0,005	(0,02)	232
Lehre Baugewerbe*	0,078	(0,013)	1022	0,235	(0,02)	14
Lehre Gesundheit, Sozialwesen*	0,156	(0,049)	42	0,194	(0,086)	73
Lehre Dienstleistungen*	0,000	(0,02)	298	0,040	(0,015)	511
Lehre Land- und Forstwirtschaft*	0,034	(0,028)	117	0,037	(0,015)	60
MeisterInnen*	0,318	(0,015)	663	0,136	(0,036)	48

Bei einer Zellenbesetzung von <100 wurde der Mittelwert von 2004 und 2005 gebildet.

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(B)-1$ .

## Bildungserträge 2005 Ausbildungsbereiche & Geschlecht

### □ BMS

Referenzkategorie: Pflichtschulabschluss

	Männer			Frauen		
	Koef.	s.e.	n	Koef.	s.e.	n
BMS kaufmännischer Bereich*	0,332	(0,018)	404	0,335	(0,012)	902
BMS technischer Bereich*	0,252	(0,019)	349	0,161	(0,012)	92
BMS Gesundheit und Sozialwesen*	0,255	(0,031)	106	0,433	(0,014)	654
BMS wirtschaftsberuf. Bereich*	0,091	(0,053)	38	0,206	(0,016)	433
BMS Land- und Forstwirtschaft*	0,034	(0,031)	120	-0,004	(0,017)	52
BMS Bildung und Erziehung*	0,041	(0,097)	9	0,346	(0,039)	58

Bei einer Zellenbesetzung von <100 wurde der Mittelwert von 2004 und 2005 gebildet.

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(B)-1$ .

## Bildungserträge 2005 Ausbildungsbereiche & Geschlecht

### □ AHS & BHS

Referenzkategorie: Pflichtschulabschluss

	Männer			Frauen		
	Koef.	s.e.	n	Koef.	s.e.	n
AHS*	0,366	(0,016)	468	0,344	(0,015)	430
BHS kaufmännischer Bereich*	0,476	(0,02)	294	0,470	(0,015)	452
BHS technischer Bereich*	0,521	(0,014)	729	0,389	(0,015)	84
BHS Gesundheit und Sozialwesen*	0,410	(0,126)	9	0,377	(0,03)	69
BHS wirtschaftsberuf. Bereich*	0,195	(0,05)	37	0,401	(0,02)	256
BHS Land- und Forstwirtschaft*	0,293	(0,058)	32	0,263	(0,021)	14
BHS Bildung und Erziehung*	0,296	(0,067)	23	0,360	(0,026)	118

Bei einer Zellenbesetzung von <100 wurde der Mittelwert von 2004 und 2005 gebildet.

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(B)-1$ .

## Bildungserträge 2005 Ausbildungsbereiche & Geschlecht

### □ Tertiäre Ausbildungen (UNI, FH)

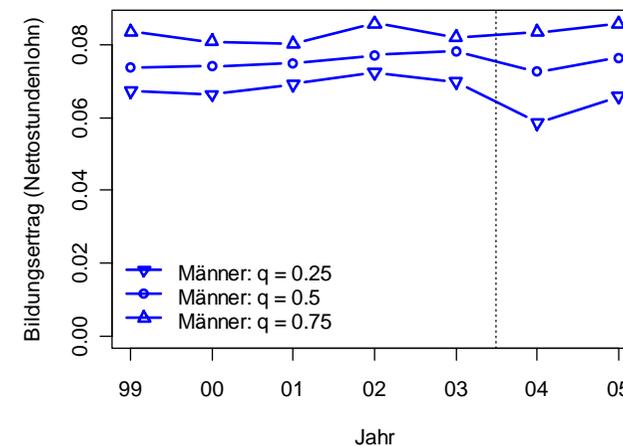
Referenzkategorie: Pflichtschulabschluss

	Männer			Frauen		
	Koef.	s.e.	n	Koef.	s.e.	n
UNIFH Wirtschaftswissenschaft*	0,999	(0,024)	163	0,892	(0,024)	119
UNIFH Rechtswissenschaft*	0,812	(0,029)	122	0,849	(0,024)	54
UNIFH Technik/Naturwiss.*	0,878	(0,017)	404	0,862	(0,037)	84
UNIFH Geisteswissenschaft*	0,507	(0,038)	65	0,582	(0,029)	80
UNIFH Sozialwissenschaft*	0,788	(0,034)	80	0,651	(0,031)	87
UNIFH Medizin/Pflegewiss.*	0,744	(0,031)	104	0,825	(0,023)	158
UNIFH Bodenkultur/Veterinärw.*	0,485	(0,056)	29	0,600	(0,023)	13
UNIFH Pädagogik*	0,479	(0,021)	276	0,615	(0,014)	609
UNIFH Sonstiges*	0,501	(0,035)	75	0,618	(0,015)	46

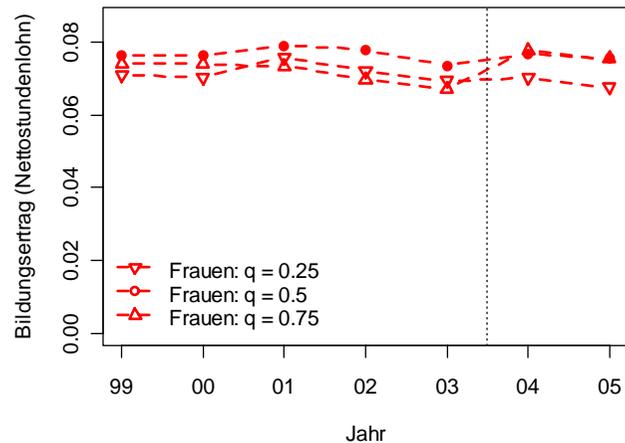
Bei einer Zellenbesetzung von <100 wurde der Mittelwert von 2004 und 2005 gebildet.

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(B)-1$ .

## Bildungsertrag (Quantilsregression) Männer 1999-2005



## Bildungsertrag (Quantilsregression) Frauen 1999-2005



## Ergebnisse

Private Bildungserträge 1999 - 2005:

### Weiterbildung

- Datenbasis
  - nicht formale und informelle WB 2003 (retrospektive Befragung der vergangenen 12 Monate)
  - jährlich Erhebung im MZ (AKE: 4 Wochen)
- Probleme
  - (Selbst-)Selektion und Kausalität
  - Int. Studien zeigen, dass Erträge dadurch überschätzt sind
  - Möglichkeiten der Kontrolle werden derzeit untersucht: FE-Schätzungen, IV, propensity scores

## Bildungsertrag nach Weiterbildung 2003

### □ Männer (Parameter & Standardfehler)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
<b>Konstante</b>	<b>1,180</b> (0,021)	<b>1,174</b> (0,021)	<b>1,182</b> (0,021)	<b>1,178</b> (0,021)
<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>0,077</b> (0,001)	<b>0,078</b> (0,001)	<b>0,077</b> (0,001)	<b>0,078</b> (0,002)
<b>Weiterbildung*</b>	<b>0,061</b> (0,007)	<b>0,008</b> (0,011)	<b>0,021</b> (0,003)	<b>0,035</b> (0,013)
<b>Berufserfahrung</b>	<b>0,027</b> (0,001)	<b>0,027</b> (0,001)	<b>0,027</b> (0,001)	<b>0,027</b> (0,001)
<b>Quadr. Berufserfahrung**</b>	<b>-0,038</b> (0,003)	<b>-0,039</b> (0,003)	<b>-0,038</b> (0,003)	<b>-0,039</b> (0,003)
<b>R<sup>2</sup></b>	<b>0,286</b>	<b>0,282</b>	<b>0,285</b>	<b>0,283</b>
<b>n</b>	<b>11360</b>	<b>11360</b>	<b>11360</b>	<b>11360</b>

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(b)-1$

\*\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

## Bildungsertrag nach Weiterbildung 2003

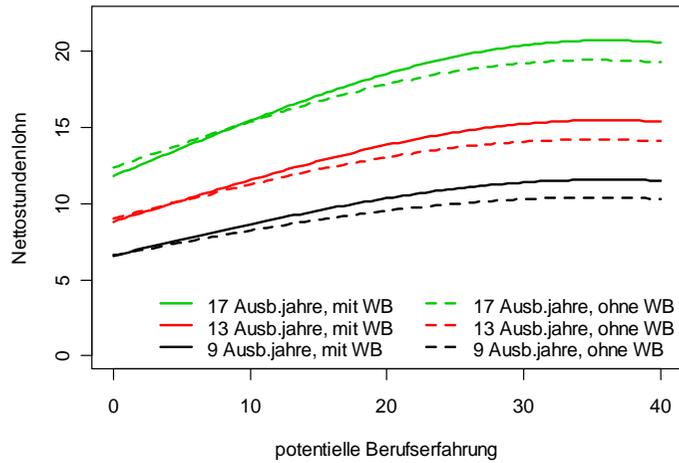
### □ Frauen (Parameter & Standardfehler)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
<b>Konstante</b>	<b>1,248</b> (0,022)	<b>1,232</b> (0,022)	<b>1,252</b> (0,022)	<b>1,235</b> (0,022)
<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>0,064</b> (0,002)	<b>0,066</b> (0,002)	<b>0,064</b> (0,002)	<b>0,066</b> (0,002)
<b>Weiterbildung*</b>	<b>0,078</b> (0,008)	<b>0,030</b> (0,012)	<b>0,029</b> (0,003)	<b>0,043</b> (0,014)
<b>Teilzeit</b>	<b>0,078</b> (0,007)	<b>0,076</b> (0,007)	<b>0,077</b> (0,007)	<b>0,076</b> (0,007)
<b>Berufserfahrung</b>	<b>0,016</b> (0,016)	<b>0,016</b> (0,016)	<b>0,016</b> (0,016)	<b>0,016</b> (0,016)
<b>quadr. Berufserfahrung**</b>	<b>-0,019</b> (0,003)	<b>-0,020</b> (0,003)	<b>-0,020</b> (0,003)	<b>-0,020</b> (0,003)
<b>R<sup>2</sup></b>	<b>0,215</b>	<b>0,208</b>	<b>0,214</b>	<b>0,208</b>
<b>n</b>	<b>8718</b>	<b>8718</b>	<b>8718</b>	<b>8718</b>

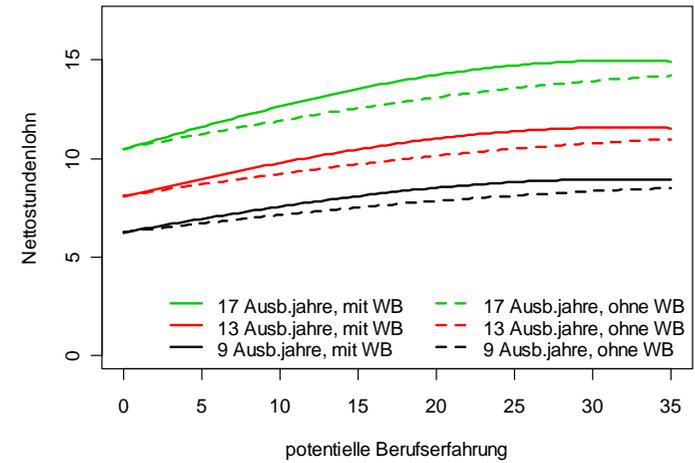
\* Regressionskoeffizient wurde transformiert:  $\exp(b)-1$

\*\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

## Bildungsertrag der Männer nach Weiterbildung 2003



## Bildungsertrag der Frauen nach Weiterbildung 2003



## Bildungsertrag nach Weiterbildung 1999-2005

### ☐ Männer (Parameter & Standardfehler)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Konstante</b>	1,177	1,196	1,225	1,157	1,175	1,255	1,220
	(0,019)	(0,02)	(0,019)	(0,02)	(0,021)	(0,023)	(0,021)
<b>Ausbildungsdauer</b>	0,072	0,073	0,076	0,079	0,078	0,071	0,076
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,002)	(0,001)
<b>mit Weiterbildung *</b>	0,040	0,014	0,015	0,054	0,029	0,043	0,035
	(0,011)	(0,011)	(0,011)	(0,012)	(0,01)	(0,01)	(0,009)
<b>Berufserfahrung</b>	0,025	0,024	0,022	0,026	0,027	0,024	0,026
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)
<b>quadr. Berufserfahrung **</b>	-0,031	-0,031	-0,027	-0,037	-0,039	-0,027	-0,031
	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,003)	(0,003)	(0,002)
<b>R<sup>2</sup></b>	0,280	0,282	0,277	0,282	0,283	0,240	0,266
<b>n</b>	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert: exp(b)-1

\*\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

## Bildungsertrag nach Weiterbildung 1999-2005

### ☐ Frauen (Parameter & Standardfehler)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Konstante</b>	1,085	1,130	1,099	1,163	1,236	1,143	1,151
	(0,022)	(0,022)	(0,022)	(0,023)	(0,022)	(0,023)	(0,022)
<b>Ausbildungsdauer</b>	0,069	0,069	0,073	0,068	0,066	0,071	0,071
	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)	(0,002)
<b>mit Weiterbildung *</b>	0,079	0,043	0,014	0,046	0,050	0,048	0,045
	(0,013)	(0,013)	(0,013)	(0,012)	(0,011)	(0,009)	(0,009)
<b>Teilzeit</b>	0,068	0,039	0,053	0,060	0,076	0,048	0,039
	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,007)	(0,006)
<b>Berufserfahrung</b>	0,020	0,019	0,020	0,019	0,016	0,021	0,024
	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)	(0,001)
<b>quadr. Berufserfahrung **</b>	-0,026	-0,025	-0,029	-0,025	-0,020	-0,027	-0,033
	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)	(0,003)
<b>R<sup>2</sup></b>	0,233	0,222	0,237	0,214	0,209	0,256	0,258
<b>n</b>	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

\* Regressionskoeffizient wurde transformiert: exp(b)-1

\*\* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

## Resümee

- ❑ Befunde weisen nicht auf Bildungsinflation hin, Arbeitsmarkt hat Expansion absorbiert
- ❑ relativ konstante Entwicklung der Erträge zwischen 1999 und 2005 nach Rückgang bis Mitte der 1990er Jahre
- ❑ AM-Outcomes: Aufwertung akademischer Abschlüsse, Chancen am unteren Ende der Qualifikationsstruktur sinken
- ❑ Effekt der (beruflichen) Weiterbildung nur grobe Indikation: bessere Methode, bessere Daten notwendig